

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Samstag, den 29. November 1919, Nr. 467.

Abgabe von Speiseöl. Vom 1. bis 7. Dezember werden bei den städtischen Butter abbestellen und bei den Konsumentenorganisationen 12 dkg Speiseöl pro Person zum Preise von K 8.40 abgegeben.

„Zewiverba“. Ab Mittwoch, den 3. Dezember, 1/4 kg Mehl, 12 dkg Öl. Sämt die laufenden Artikel.

Zur Brandkatastrophe in Markgraf-Neusiedl. Zu den hierüber erschienenen Meldungen wird festgestellt, daß die 8 Sanitätswagen und der Rüstwagen über Auftrag des Bürgermeisters Reumann und nicht des Magistrates an die Unglücksstelle entsandt wurden. Der Bürgermeister wurde gestern um 1/2 8 Uhr früh telefonisch in seiner Wohnung angerufen und um Hilfeleistung gebeten. Er hat sofort das Nötige verfügt. Ueber weitere Verfügung des Bürgermeisters wurde auch vom Stadtphysikat mit der Rettungsgesellschaft in Verbindung getreten, worauf auch diese Sanitätswagen nach Markgraf-Neusiedl entsandte. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß in der städtischen Sanitätsstation X., Arsenalstrasse 2 ein Permanenzdienst von 7 Uhr abends bis 8 Uhr früh eingerichtet ist, an die man sich in Unglücksfällen unter den Telefonnummern „54470 und 54530“ direkt wenden kann.

Kartoffelabgabe. Von Sonntag bis Mittwoch werden im I. und IV. Bezirkeitalienische Kartoffeln zum Preise von K 4.80 per kg, im II., III., V., VI., VII., VIII. und IX. Bezirke jugoslawische Kartoffeln zum Preise von K 4.34 per kg, und zwar 1/2 kg pro Kopf gegen Abtrennung des Buchstabens „B“ der Kartoffelkarte ausgegeben.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Samstag, den 29. November 1919, Nr. 468

Strassenbahnlinie 57. Von Montag an wird die Linie 57 von der Eschenbachgasse durch die Gumpendorferstrasse und Sechshausenstrasse nach Hietzing nur mehr bis zur Neuen Welt (anstatt zur Verbindungsbahn in Unter St. Veit) geführt werden.

Die neuen Fahrpreise für die Kraftstellwagen. Montag traten die im Gemeinderat beschlossenen erhöhten Fahrpreise auf den Linien der Kraftstellwagen in Kraft. Sie betragen für eine Teilstrecke K 1.20, für zwei Teilstrecken K 2.-- für 3 Teilstrecken K 2.50, für 4 Teilstrecken K 3.--, für 5 Teilstrecken K 3.50 und für 6 Teilstrecken K 4.--. Die Kinderfahrpreise betragen bis 3 Teilstrecken K 1.-- und für mehr als 3 Teilstrecken K 2.--. Für die Nachtarife ist das Doppelte der Tagstarife zu zahlen, jedoch für eine Teilstrecke K 3.--. Der Gepäcktarif für ein Gepäckstück bis zu 3 Teilstrecken beträgt K 1.--, über 3 Teilstrecken K 2.--.

Die Holzaufbringung der Gemeinde Wien. Die Gemeinde macht alle Anstrengungen, um das für sie in Niederösterreich beschlagnahmte Holz zu fällen und nach Wien zu bringen. Zunächst wird versucht, das in der Nähe von Wien zugewiesene Holz zu bekommen. Ausser den Bezirke Hietzing und Umgebung, über dem schon berichtet wurde, kommen hierbei besonders die Bezirke Tulln, Baden und Bruck a.d. Leitha in Betracht. Auch dort ist schon viel geschehen, wie Bgm.Reumann dem Stadtrat berichten konnte.

Im Tullnerbezirk, welcher an zweiter Stelle für die Brennholzaufbringung Wiens in Betracht kommt, sind bereits Abmachungen wegen Holzbringung mit dem Stifte Klosterneuburg und der Stadtgemeinde Klosterneuburg getroffen und von beiden Stellen bereits an 2000 Raummeter übernommen worden. Die Abfuhr des Holzes ist im Zuge und erfolgt durch Lastkraftwagen der Gemeinde Wien. Im Stifte Klosterneuburg wurden ausserdem auf dem Wiener Stadtgebiete aus den Auen an der Wagramerstrasse 1158 Raummeter erzeugt, übernommen und zur Verfrachtung übergeben. Der Unternehmer ist verpflichtet, das Gesamtquantum bis zum 13. Dezember 1919 einzuliefern. Im Tullnerbezirk sind weiters von der Liechtenstein'schen Gutsverwaltung in Hadersfeld 4000 Raummeter zur Lieferung vorgewehrieben, hievon 1000 Raummeter bereits erzeugt. Die Bringung ist ebenfalls bereits vorgehen.

Im Bezirke Baden hat das Stift Heiligenkreuz eine Lieferpflicht von rund 15.000 Raummeter, von denen bereits bisher 11.000 Raummeter erzeugt sind und die Erzeugung rasch fortschreitet. Die Abfuhr des Brennholzes erfolgt mit Lastkraftwagen des Unternehmers Donnath zur Station Pfaffstätten. Es wurden bisher 2.500 Raummeter bahnverladen. Zur Beschleunigung dieser Abfuhr wurde verfügt, dass auch 2 Lastkraftwagen der Gemeinde Wien eingestellt werden und noch im Laufe dieser Woche bei der Abfuhr tätig sind. Dadurch wird diese grosse Menge Holz in der kürzesten Zeit in Wien einlangen können.

Im politischen Bezirke Bruck a.d. Leitha werden die von der Bezirkshauptmannschaft vorgeschriebenen Kontingente von ursprünglich 40.000, jetzt 15.000 Raummeter, durch den Forstrat Pecina als Unternehmer der Gemeinde Wien aufgebracht. In diesen Bezirke wurden bereits 2000 Raummeter übernommen und sind die Bahntransporte eingeleitet. Ausserdem langen täglich aus dem Brucker-Barrackenlager Brennholzmengen ein, welche im Sommer l.J. bei der Auflösung käuflich erworben wurden.

Für die Holzaufbringung wurden von Stadtauante bisher 20 Kraftwagen samt Anhängern zur Verfügung gestellt. Bei der Benützung dieser Wagen ergaben sich infolge der überaus ungunstigen Witterung wiederholt Havarien, sodass derzeit eigentlich nur 9 im Betriebe stehen. Im Laufe der nächsten Tage werden weitere 2 Autos eingestellt, im Laufe der kommenden Woche wird es jedenfalls möglich sei, dass sämtliche Lastkraftwagen beschäftigt sind. Eine weitere Inanspruchnahme des Lastkraftwagenbetriebes der Gemeinde Wien ist voraussichtlich; es erscheint notwendig, wenn noch weitere Lastkraftwagen der Holzverfrachtung bereitgestellt werden sollen, dass diese Wagen von andern Transporten entbunden werden.

Die Bemühungen der Gemeinde Büssern sich auch schon in grösseren Brennholzzufuhren, die freilich für den ungeheuren Bedarf der Stadt Wien auch nicht annähernd ausreichen, aber doch das Zeugnis einer grossen geleisteten Arbeit bilden. Die Brennholzzufuhr nach Wien, die in der ersten und zweiten Novemberwoche, insbesondere wegen der Bahnperrre, einen ausserordentlichen Tiefstand auswies, hat sich in der dritten und besonders in der vierten Novemberwoche wesentlich erhöht. In der vorigen Woche betrug der Wochenelauf mit der Bahn insgeant 562 Waggon Brennholz gegen 241 Waggon in der ersten Novemberwoche. Auch der Einlauf auf den städtischen Holzlagerplätzen hat sich in der vorigen Woche auf 3062 Raummeter bediffert, gegen 1499 Raummeter zum Beginne des Monats November. Mit dem Fortschreiten der Organisation der Holzaufbringung, steigt natürlich auch die Holzzufuhr. Dieser Organisation türnen sich allerdings ungeheure Schwierigkeiten entgegen, aber der Energie und Fähigkeit wird es schliesslich gelingen, für Wien doch jene Holzmenge zu erringen, die unter den gegebenen technischen Vorbedingungen überhaupt zu erreichen möglich ist. Einen Ersatz für die fehlende Kohle vermögen freilich auch die grössten Erfolge in der Holzzufuhr nicht zu erringen.

Aus dem Stadtrate. STR. Rudolf Müller (Soz. Dem.) berichtete über die Umpflasterung der Windmühlgasse mit geräuschlosem Pflaster. Er trat dafür ein, die Umpflasterung erst dann vorzunehmen, wenn günstigere wirtschaftliche Verhältnisse eingetreten sein werden, weil die Kosten der Umpflasterung gegenwärtig zu hoch sind. Dem Antrage wurde zugestimmt. Nach einem Antrage des STR. Hellmann (Soz. Dem.) wird dem Ansuchen des christlichsozialen Arbeiterrates wegen Ueberlassung eines Lokales in der Schule Alserbachstrasse 23 keine Folge gegeben.

Sitzungen im Rathaus. Der Stadtrat hält Mittwoch und Donnerstag vormittags Sitzungen ab. Der Gemeinderat tritt Freitags nachmittags um 4 Uhr zu einer Geschäftsitzung zusammen.

Nährmittelaussagen für Kinder. In dieser Woche kommen die Nährmittelaussagen für Kinder für den November zur Verteilung. Bezugsberechtigt sind nur Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre, jedes Kind bekommt 1/2 kg Mehl und 1/2 kg Maigries. Vorzuweisen sind die Mehlbezugskarte, abgetrennt wird der Abschnitt 1 der violetten, bezw. gelben Milchkarte. Mehl und Maigries kosten K 5.40 pro kg. Die Leitungen der Konsumentenorganisationen haben sich wegen Zuweisung des Bedarfs der Nährmittelaussagen an das Bezirkswirtschaftsamt Stelle 2 zu wenden.

Die Versicherungsgebühr für die Wiener-Hausgehilfenkrankenkasse. Montag beginnt bereits der Termin für die Einzahlung der Versicherungsgebühr für die Hausgehilfenkrankenkasse. Der Stadtrat hat für das Jahr 1920 die zu leistende jährliche Versicherungsgebühr von K 15.-- für jeden angemeldeten Hausgehilfen festgesetzt.

Erhöhung der Metallgaspreise. Infolge ausserordentlicher Erhöhung der Rohmaterialpreise und der Preise für Koks werden in sämtlichen Metallgaswerken Wiens ab 1. Dezember die bisher bestandenen Metallgaspreise vorläufig um 60 % erhöht.